

## Der blinde Bartimäus – Ein Bettler oder ein Heiliger?

**I**ch bin seit ungefähr 20 Jahren blind. Davor konnte ich noch ein bisschen sehen. Wenn ich in der Kirche die Geschichte von der Heilung eines Blinden höre, ist das immer ein bisschen seltsam für mich. Warum bin ich denn noch nicht geheilt? Ist mein Glaube nicht groß genug?

Blinde brauchen Hilfe. Auf Blinde muss man Rücksicht nehmen. Wenn man einen Blinden trifft, sollte man ihm helfen. Das denken die meisten. Aber ich brauche meistens keine Hilfe. Ich komme in meinem Leben ganz gut klar. Manchmal fassen mich Leute an und wollen mich irgendwo hin schieben. Sie meinen es nur gut mit mir. Aber ich finde das sehr unangenehm.

Manchmal brauche ich wirklich Hilfe.

Stell dir vor, du bist blind und wartest an der Haltestelle auf den Bus. An der Haltestelle fahren mehrere Buslinien ab. Jetzt kommt ein Bus. Wie kriegst du raus, ob es der richtige Bus für dich ist? Oder du bist im Supermarkt und möchtest eine Tafel Schokolade kaufen. Du kennst dich gut aus und weißt, wo die Schokolade ist. Aber welche Schokolade ist deine Lieblingssorte? Wie kriegst du das raus, wenn du blind bist? Das geht am besten, wenn jemand hilft. Aber ist gerade jemand in der Nähe? Kannst du jemanden fragen?

Bei Geschichten aus der Bibel muss man immer ganz genau hinschauen. In meinem Theologiestudium haben wir das an der Geschichte vom blinden Bartimäus geübt. Wir haben erst eine Geschichte von Berthold Brecht gelesen: „Herr K. sprach über die Unart, erlittenes Unrecht stillschweigend in sich hineinzufressen.“ Ein Mann fragt einen Jungen, warum er weint. „Der große da hinten hat mir einen von meinen zwei Euros weggenommen“, schluchzt der Junge. „Hast du nicht um Hilfe gerufen?“ „Doch.“ „Konntest du nicht lauter rufen?“ fragt der Mann. „nein.“ Da nimmt der Mann ihm den zweiten Euro auch noch weg und geht weiter.

Der erste Satz der Geschichte sag, worum es geht: Nicht um den bösen Mann, der den zweiten Euro raubt. Es geht um den Jungen, der nicht laut genug um Hilfe ruft.

In der Geschichte in Jericho hat der blinde Bartimäus eigentlich keine Chance, zu Jesus zu kommen. Es sind zu viele Menschen da, die ihn behindern. Die Geschichte von Bartimäus ist keine Geschichte über Jesus: Wie gut Jesus ist, dass er alle heilt. Sie ist nicht über die vielen Menschen, die sagen: Sei still!

Die Geschichte handelt vom Superhelden Bartimäus, der den richtigen Trick drauf hat. Er ruft so laut, dass Jesus ihn doch hört. Weil Bartimäus blind ist, macht er das, was ihm weiterhilft. So wie ich an der Haltestelle ganz laut sage: Welche Buslinie ist das? So dass mich auf jeden Fall jemand hört.

So ist Bartimäus ein Vorbild nicht nur für blinde Menschen, sondern für alle. Wenn ihr Hilfe braucht, wenn es euch nicht gut geht, dann bleibt nicht sitzen, bleibt nicht still. Sondern ruft laut um Hilfe. Wenn ihr Angst, Sorgen oder Schmerzen habt, sagt es laut. Wie soll es sonst jemand merken? Wenn ihr merkt, dass etwas falsch ist, dass jemand etwas böses macht, dann ruft laut: Halt! und Hilfe! Macht es wie Bartimäus. Lasst euch nicht zum Schweigen bringen.

Das könnt ihr vom heiligen Bartimäus lernen.



### REINER DELGADO

Referent für Soziales (Bildung, Frauen, Jugend, Sport, Kultur, Taubblinde) beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.